

Bemerkungen zur Rechnung 2014

A. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'479'931.91 ab. Das gute Ergebnis ist vor allem auf höhere Erträge bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen, bei den Steuernachträgen aus früheren Jahren, den Quellensteuern, den Grundstücksgewinnsteuern und auf einen Buchgewinn aus Gewerbeland-Verkauf zurückzuführen. Weiter sind die Nettoaufwendungen der Verwaltungsabteilungen 0 bis 8 um gesamthaft Fr. 860'000.00 unter dem Budget. Der Vergleich mit dem Voranschlag sieht wie folgt aus:

	Rechnung	Budget	Abweichungen
Gesamter Ertrag	Fr. 21'790'144.44	Fr. 19'862'000.00	Fr. 1'928'144.44
Gesamter Aufwand	<u>Fr. 20'310'212.53</u>	<u>Fr. 20'671'800.00</u>	<u>Fr. 361'587.47</u>
Aufwandüberschuss		Fr. 809'800.00	
Ertragsüberschuss	Fr. 1'479'931.91		Fr. 2'289'731.91

Der Ertragsüberschuss soll mit Fr. 144'871.40 für zusätzliche Abschreibungen, mit Fr. 500'000.00 für die Vorfinanzierung der bevorstehenden Schulhaus-Sanierung, mit Fr. 300'000.00 für die Gewährung eines Steuerrabattes im Jahr 2015 und mit Fr. 535'060.51 für die Erhöhung des Eigenkapitals verwendet werden. Es wird auf den Antrag des Gemeinderates zur Verwaltungsrechnung 2014 verwiesen.

Nach Verbuchung des Überschusses 2014 beträgt das Eigenkapital Fr. 1'894'723.32.

Erläuterungen zu den einzelnen Verwaltungsabteilungen:

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 119'122.13 unter dem Budget. Früher als geplant wirkt sich bei den Löhnen eine Stellenreduktion auf dem Steueramt und auf der Kanzlei von gesamthaft 100 % mit Fr. 56'500.00 positiv aus. Weiter trägt ein tieferer Sachaufwand bei der Gemeindeverwaltung, ein grösserer Netto-Ertrag im Bauwesen und tiefere Nebenkosten beim Ochsenaal zum guten Ergebnis bei. Auf dem Konto Anschaffungen EDV ist ein neuer Server enthalten. Der Ausfall des alten Servers machte eine umgehende Ersatzbeschaffung notwendig, was die Rechnung mit rund Fr. 38'000.00 belastet.

1 Öffentliche Sicherheit

In dieser Gruppe ist der Nettoaufwand um Fr. 55'380.00 tiefer als budgetiert. Das Vormundschafswesen mit Fr. 40'200.00 Minderausgaben ist der Hauptgrund für den besseren Abschluss. Der Beitrag an KESB war um Fr. 15'200.00 und der Beitrag an das SoBZ Berufsbeistand um Fr. 6'800.00 unter den budgetierten Beträgen. Teilweise sind Rückerstattungen aus der Schlussabrechnung des Jahres 2013 enthalten. Der Kanton hat zudem einen Beitrag von Fr. 14'400.00 an die Einführungskosten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes ausbezahlt. Bei der Abteilung Feuerwehr musste eine Entnahme aus der Spezialfinan-

zierung von Fr. 40'90 erfolgen (budgetiert Fr. 15'000.00). Tiefere Kosten beim Sold, bei den Nebenkosten, beim Verbrauchsmaterial, beim Unterhalt und den Hydrantenbeiträgen führen zu einer fast ausgeglichenen Rechnung. Die Mehrkosten bei den Anschaffungen sind durch den Kauf von neuen Stiefeln und neuen Funkgeräten entstanden. Der Saldo der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt nach dieser Entnahme noch Fr. 206'145.90.

Beim Betreibungsamt wie auch beim Schiesswesen sind im Jahr 2014 keine Kosten mehr angefallen.

2 Bildung

Die Abteilung Bildung verzeichnet einen Minderaufwand von Fr. 353'137.80. Die Besoldungskosten inkl. Soziallasten sind über alle Abteilungen gerechnet um rund Fr. 150'000.00 unter dem Voranschlag. Ebenso konnten die Ausgaben in den Bereichen Schulmaterial und EDV unter dem Budget gehalten werden. Beim Mehrbetrag auf dem Konto 213.311 handelt es sich um die Anschaffung von Mobiliar (Stühle und Pulte) im Zusammenhang mit der Sanierung des Kalofenschulhauses. Der Nettoaufwand bei der Abteilung Schulliegenschaften ist um Fr. 32'900.00 unter dem Budget. Die Aufwandpositionen dieser Dienststelle konnten fast durchwegs besser abgeschlossen werden und bei den Benützungsgebühren kann ein Mehrertrag von Fr. 12'900.00 registriert werden. Um knapp Fr. 100'000.00 tiefer als budgetiert ist der Nettoaufwand bei der Sonderschulung. Die Anstellungen der Lehrpersonen für die Integrative Sonderschulung haben teilweise von der HPS Sursee an die Schule Grosswangen gewechselt. Dies führte zu höheren Besoldungskosten aber auch zu einem wesentlich höheren Kantonsbeitrag.

3 Kultur / Freizeit

Die Kontengruppe Kultur / Freizeit schliesst um Fr. 13'394.30 unter dem Voranschlag ab. Die Unterschreitung ist vor allem auf tiefere Kosten für die Integration und tiefere Nebenkosten für das Probelokal (verrechneter Sachaufwand) zurückzuführen.

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit sind die Kosten um Fr. 91'151.20 tiefer als budgetiert. Der Hauptgrund liegt darin, dass aufgrund des guten Ergebnisses der Spitex der Gemeindebeitrag um Fr. 59'000.00 tiefer ausgefallen ist. Ebenfalls um Fr. 34'800.00 positiver schliesst die Pflegefinanzierung ab. Das Betagtenzentrum Linde weist einen Betriebsgewinn (vor Zinsen und Abschreibungen) von Fr. 403'288.75 aus. Nach Abzug der Verzinsung und Amortisation in der Höhe von Fr. 340'535.00 und der Verrechnung der Zinsen aus der Spezialfinanzierung von Fr. 15'300.00 verbleibt eine Einlage in den Spezialfonds von Fr. 78'053.75. Budgetiert war eine Einlage von Fr. 40'300.00. Der Saldo der Spezialfinanzierung Betagtenzentrum Linde beträgt nun Fr. 926'296.10.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 102'398.40 unter dem Voranschlag. Die Beiträge an den Kanton in den Bereichen Krankenversicherungen und Ergänzungsleistungen sind um Fr. 76'800.00 tiefer als budgetiert.

Die frei gewordene Stelle bei der Jugendarbeit konnte bis Ende Jahr noch nicht besetzt werden, was sich auf einen um Fr. 7'400.00 tieferen Nettoaufwand auswirkt. Um Fr. 45'800.00 über dem Voranschlag ist der Heimfinanzierungsbeitrag an den Kanton. Die Abteilung gesetzliche Fürsorge kann um Fr. 61'600.00 unter dem Budget abgeschlossen werden. Verschiedene Unterstützungsfälle sind nicht in der budgetierten Höhe angefallen.

6 Verkehr

Per Saldo wird eine Budgetunterschreitung von Fr. 128'666.90 ausgewiesen. Keine grösseren Ausgaben für Strassensanierungen, für den Unterhalt Werkhof und für Heizkosten reduzieren den Aufwand um gesamthaft Fr. 51'500.00. Ebenfalls ist der Beitrag an die UHG um Fr. 44'000.00 tiefer (Verschiebung Sanierung Schlösslistrasse). Der Aufwand für den Winterdienst ist um Fr. 16'800.00 und der Beitrag an den Regionalverkehr um Fr. 7'400.00 unter dem Voranschlag.

7 Umwelt und Raumordnung

Der Aufgabenkreis Umwelt und Raumordnung weist einen Mehraufwand von Fr. 8'428.25 aus. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung konnte eine Einlage von Fr. 108'367.50 erfolgen. Budgetiert waren Fr. 53'900.00. Das bessere Ergebnis ist auf Minderaufwendungen beim baulichen Unterhalt zurückzuführen. Die neuen Investitionen von Fr. 194'560.40 wurden durch eine Entnahme aus dem Spezialfonds Kanalisationsbauten abgeschrieben.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung musste eine Entnahme von Fr. 41'847.55 erfolgen. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 25'400.00. Gründe für das grössere Defizit sind der höhere Besoldungsanteil sowie Mehrkosten bei der Kompostverarbeitung. Der Saldo des Spezialfonds beträgt nach dieser Entnahme noch Fr. 49'003.15. Massnahmen zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung im Bereich Abfallbeseitigung sind beim Gemeinderat in Diskussion.

Im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen fallen Mehrkosten im Unterhalt und ein grösserer Anteil an den Besoldungskosten ins Gewicht. Vor allem das Spülen von Kanalisations-, Sicker- und Meteorleitungen sowie das Ersetzen einer Thujahecke führten zu Mehrkosten. Die Aufgabenkreise Gewässerverbauungen, Naturschutz, übriger Umweltschutz und Raumordnung können unter dem Voranschlag abgeschlossen werden.

8 Volkswirtschaft

Der Bereich Volkswirtschaft schliesst bei einem Ertragsüberschuss von Fr. 58'932.30 um Fr. 8'032.30 besser ab als budgetiert. Die Kommission Wirtschaftsförderung wurde aufgehoben. Die Einnahmen für Konzessionsgebühren der CKW sind um rund Fr. 4'000.00 höher ausgefallen.

9 Finanzen und Steuern

Bei den Steuern fiel ein Mehrertrag von Fr. 1'137'790.22 an. Deutlich bessere Ergebnisse können bei den Nachträgen (plus Fr. 645'040.95), bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen (plus Fr. 125'962.80) und bei den Grundstückgewinnsteuern (plus Fr. 233'743.15) ausgewiesen werden. Die Erträge des laufenden Jahres liegen ebenfalls leicht über dem budgetierten Betrag. Der Finanzausgleichsbetrag im 2014 betrug wie budgetiert Fr. 2'679'942.00. Die Entwicklung bei den Schuldzinsen und Abschreibungen ist weiterhin positiv. Die Zinsbelastung auf langfristigen Schulden konnte nochmals auf Fr. 160'324.58 (Vorjahr Fr. 296'292.82) gesenkt werden und liegt um Fr. 74'675.42 unter dem Voranschlag. Nebst den sehr guten Zinskonditionen haben die Darlehensrückzahlungen (Abbau der langfristigen Schulden) in den Jahren 2010 - 2014 von gesamthaft Fr. 8'000'000.00 auf die viel tiefere Zinsbelastung entscheidenden Einfluss. In der Kontengruppe 943 ist ein nicht budgetierter Buchgewinn aus Landverkäufen ab Mooshof mit Fr. 187'164.20 ausgewiesen.

Bei der Abrechnung für die Alterswohnungen Linde sind die Abweichungen mit dem teilweisen Leerstand von zwei Wohnungen wegen Mieterwechsels und erfolgter Renovation zu

erklären. Die Einlage in die Spezialfinanzierung beträgt Fr. 2'717.85 und liegt um Fr. 18'082.15 unter dem Voranschlag. Mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 17'387.30 kann beim Landwirtschaftsbetrieb Mooshof die budgetierte Einlage von Fr. 25'000.00 ebenfalls nicht erreicht werden. Nebst angefallenen Unterhaltsarbeiten ist auch der Pachtzinsertrag infolge Landverkauf etwas tiefer.

Die allgemeinen Personalkosten (Lohnnebenkosten) betragen Fr. 1'576'677.25 und sind um Fr. 5'322.75 knapp tiefer als budgetiert.

In der Kontengruppe 999 ist der Ertragsüberschuss von Fr. 1'479'931.91 sowie die Entnahme aus der Vorfinanzierung Projekt Wasserbau von Fr. 29'897.95 ausgewiesen.